

L01468 Richard Beer-Hofmann
an Arthur Schnitzler, 9. 11. 1904

Noch – Rodaun 9./XI. 04

Lieber Arthur! Ich bin selbstverständlich ohne jede Nachricht von Berlin. Werde morgen telegraphiren. Wenn erfolglos, werde ich Alles auf Ihre Schultern laden. Jedenfalls:

- 5 1) Wann fahren Sie – Samstag? [^](Stunde Bahnhof)^v
2.) Wo wohnen Sie in Berlin?

Mein Hausherr? »Arisch« »Bodenständig« »Deutsche Biederkeit« »Ehrliches Bürgerthum« »Gerader deutscher Sinn« »Abhold jeder Tücke« »Germanische Treue«. Sie – die Selcherin – hat einen Hausaltar – und die Kinder kö^men nach Kalksburg.

10 Herzlichst Ihr

Richard

© CUL, Schnitzler, B 8.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 507 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »195«

☞ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 169.

5 Samstag] Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 12. 11. 1904.

Register

BERGER, 1

BERGER, Metzger/Metzgerin, 1

BERGER, RUDOLF (* 10.9.1858), Vermieter/Vermieterin, Metzger/Metzgerin, 1

Berlin, PPPLC, 1

Kollegium Kalksburg, 1

Rodaun, A.ADM4, 1